



**Zweckverband Kreisschule Gäu
4623 Neuendorf**

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

**Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21. Oktober 2025, 19.30 Uhr,
Aula des Schulhauses Domus Scientiae Neuendorf**

Vorsitz: Dominik Studer, Präsident

Protokoll: Daniel Mathys, Aktuar

Anwesend:

Egerkingen

Bärenfaller Marco
Rudaj Alban
Stärkle Diana
Tassile Petra

Fulenbach

Garcia Kellerhals Rosa Maria
Jäggi Roman
Wieser Nicole

Härkingen

Grolimund André
Joachim Rolf
Nützi Regula

Neuendorf

Bärtschi Alex (Ersatz für Müller Meinrad)
Bärtschiger Doris
Gaugler Gabriela

Niederbuchsiten

Gerber Sabine
Kamber Beat
Richiger Sabine

Oberbuchsiten

Christopherson-Touloupi Gabriela
Erb Bettina
Schumacher Andrea
Strasser Gerold

Wolfwil

Marti Daniela
Portmann Walter
Salzmann Charles

Vorstand Allemann Kwanchai, Oberbuchsiten
Erni Sandra, Wolfwil
Ghilardelli Carola, Härkingen
Grossenbacher Peter, Neuendorf
Gutziller Thomas, Niederbuchsiten
Müller Nicolo, Fulenbach

Nützi Daniel, Co-Gesamtschulleiter

Entschuldigt: Müller Meinrad, Neuendorf

Unentschuldigt: Steck Samira, Neuendorf

Total Delegierte: 24 anwesend: 23 Beschlussfähigkeit (2/3 der Delegierten): 17

- Traktanden:**
1. Begrüssung/Mitteilungen
 2. Wahl des Präsidenten der DV für die Amtsperiode 2025 - 2029
 3. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 2025 - 2029
 - 3.1 Mitglieder
 - 3.2 Präsident: Vorschlag Dominik Studer
 4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission
 5. Genehmigung Verpflichtungskredit Ersatzanschaffungen IT (iPads)
 6. Budget 2026
 - 6.1 Erfolgsrechnung
 - 6.2 Investitionsrechnung
 7. Informationsblock
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung/Mitteilungen

Dominik Studer begrüsst die Anwesenden. Es gibt heute neue Delegierte aus den Gemeinden. Es freut ihn, dass sie sich für die Tätigkeit als Delegierte zur Verfügung stellen. Die KSG erfüllt eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Verbandsgemeinden und in diesem Sinne erfüllen die Delegierten somit eine wichtige Aufgabe. Im Speziellen begrüsst er Daniel Nützi, Co-Gesamtschulleiter, Daniel Mathys, Finanzverwalter und Protokollführer und die Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes.

Er bedankt sich bei allen Anwesenden, dass sie der Einladung gefolgt sind und sich Zeit nehmen, am heutigen Abend mit uns zusammen diese Delegiertenversammlung durchzuführen.

Dominik Studer bittet die Delegierten bei Wortmeldungen Name und Ort zu nennen.

Dominik Studer bittet die neuen Delegierten das Personalblatt auszufüllen.

Die Beschlussfähigkeit ist vorhanden (2/3 der Delegierten), Beschlussfassung erfolgt durch einfaches Mehr.

Er stellt fest, dass die heutige Delegiertenversammlung ordnungsgemäss einberufen wurde.

Die Traktandenliste mit den Unterlagen wurde fristgerecht zugestellt.

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Dominik Studer erkundigt sich, ob es Änderungswünsche zur vorliegenden Traktandenliste gibt, dies ist nicht der Fall.

Somit geht er davon aus, dass das Eintreten mit bestehender Traktandenliste einstimmig beschlossen ist.

Als Stimmzähler schlägt er Charles Salzmann, Wolfwil und Roman Jäggi, Fulenbach vor.

Die Stimmzähler werden **einstimmig** gewählt.

2. Wahl des Präsidenten der DV für die Amtsperiode 2025 - 2029

Gemäss Statuten konstituiert sich die DV selbst. Das heisst die DV wählt ihren Präsidenten selbst. Es ist üblich, dass der Präsident des Vorstandes auch den Vorsitz der DV bekleidet. Dies macht aus organisatorischen und administrativen Belangen auch Sinn.

Der Vorstand der KSG schlägt vor, auch in der kommenden Amtsperiode an dieser sinnvollen Regelung festzuhalten.

Es wird **einstimmig** beschlossen, dass der Präsident des Vorstandes, Dominik Studer, das Präsidium der Delegiertenversammlung übernimmt.

Dominik Studer bedankt sich an dieser Stelle für das ausgesprochene Vertrauen. Er freut sich, dieses Amt auch weiterhin durchführen zu dürfen.

Er versichert den Delegierten, dass er dieses Amt auch weiterhin mit Respekt und Achtsamkeit ausüben wird.

3. Wahl des Vorstandes für die Amtsperiode 2025 - 2029

3.1 Mitglieder

Folgende bisherigen Vorstandsmitglieder haben auf Ende der Legislatur demissioniert:
Barrer Gisela, Fulenbach, Fluri Philipp, Härkingen, Haller Beat, Neuendorf, Junker Oliver, Wolfwil und Richiger Sabine, Niederbuchsiten

Gemäss § 9 der Statuten setzt sich der Vorstand des ZV KSG aus je einem Mitglied der Verbandsgemeinden zusammen. Die Verbandsgemeinden schlagen je ein Mitglied vor.

Gemäss § 8 der Statuten wählt die Delegiertenversammlung den Vorstand unter Vorbehalt von § 9.

Alle Verbandsgemeinden haben eine Vertretung der Gemeinde vorgeschlagen.

Der Vorstand setzt sich für die Legislaturperiode 2025 – 2029 wie folgt zusammen:

Allemann Kwanchai, Oberbuchsiten (bisher)
Erni Sandra, Wolfwil (neu)
Ghilardelli Carola, Härkingen (neu)
Grossenbacher Peter, Neuendorf (neu)
Gutzwiller Thomas, Niederbuchsiten (neu)
Müller Nicolo, Fulenbach (neu)
Studer Dominik, Egerkingen (bisher)

Einstimmige Wahl der Vorstandsmitglieder in corpore.

Dominik Studer bedankt sich für das Vertrauen und gratuliert seinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes für die Wahl. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Er versichert den Delegierten, dass alle dieses Amt mit Respekt und Achtsamkeit ausüben werden. Dafür setzt er sich stets ein.

3.2 Präsident: Vorschlag Dominik Studer

Gemäss § 8 der Statuten des ZV wählt die Delegiertenversammlung den Vorstand und dessen Präsidenten.

Dominik Studer ist seit 8 Jahren Präsident im Vorstand. Er würde dieses Amt sehr gerne weitere 4 Jahre übernehmen.

Vom Vorstand des ZV KSG und der Gemeinde Egerkingen wurde er einstimmig für das Präsidium für die kommende Amtsperiode vorgeschlagen.

Es wird **einstimmig** beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten.

Kwanchai Allemann führt die Abstimmung durch.

Antrag:

Der Vorstand beantragt, Dominik Studer als Präsidenten für die Amtsperiode 2025-2029 zu wählen.

Dominik Studer wird einstimmig gewählt.

Dominik Studer bedankt sich an dieser Stelle für das ausgesprochene Vertrauen. Er freut sich sehr, dieses Amt auch weiterhin ausüben zu dürfen.

Er versichert den Delegierten, dass er sich dieser Verantwortung sehr bewusst ist, und dass er sich stets für die Einhaltung aller Richtlinien und für alle Verbandsgemeinden einsetzt.

4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2025-2029

Die Delegiertenversammlung wählt die RPK gemäss § 8 der Statuten unter Vorbehalt von § 11. Das heisst, dass jede Verbandsgemeinde je eine Vertretung vorschlägt. Ausserdem muss mindestens ein Sitz durch eine für die Rechnungsprüfung besonders befähigte Person besetzt werden.

Jede der sieben Verbandsgemeinden mit Ausnahme von Oberbuchsiten hat eine Vertretung für die RPK vorgeschlagen.

Berger Gerhard, Niederbuchsiten (bisher)
Feuz Stefan, Härkingen (bisher)
Iqbal Shahid, Fülenbach (bisher)
Kölliker Sonja, Neuendorf, (neu)
Von Arx Ariel, Egerkingen, (neu)
Wyss Beat, Wolfwil (bisher)

Die vorgeschlagenen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden in corpore für die Amtsperiode 2025-2029 einstimmig gewählt.

5. Genehmigung Verpflichtungskredit Ersatzanschaffungen IT (iPads)

Charles Salzmann geht bei diesem Geschäft in den Ausstand.

Gemäss Konzept "1:1 Computing an der Kreisschule" wurde eine Nutzungsdauer von fünf Jahren für die iPads festgelegt. Die ersten iPads wurden 2019 gekauft. Der technische Fortschritt und veraltete Hardware führen dazu, dass die Geräte nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Es wird **einstimmig** beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten.

Die aktuell eingesetzten iPads der 7. und 8. Generation stossen zunehmend an ihre Grenzen. Der verfügbare Speicherplatz ist für die neusten Updates zu knapp bemessen, zudem beendet Apple schrittweise die Bereitstellung von Software-Updates, was Sicherheit und Stabilität beeinträchtigt. Um die Arbeitsfähigkeit und Zukunftssicherheit zu gewährleisten, ist ein geplanter Ersatz im Turnus notwendig.

Kosten:

180 SuS

	Stück	Preis CHF	Total CHF
Apple iPad	180	325.95	58'671.00
Logitech Schutzcase	180	81.00	14'580.00
LMP DigiPen	180	21.75	3'915.00
Total			77'166.00

Fragen/Wortmeldungen:

Diana Stärkle, Egerkingen:

Sie gibt zu bedenken, dass z.B. Finnland die Nutzung um 27% reduziert hat und erst ab der 8. Klasse zulässt, Madrid erlaubt nur 2 Stunden pro Woche mit Computer, die UNESCO warnt vor übermässiger Nutzung an Schulen. Wurden diese Abklärungen im Vorstand vorgenommen?

Kwanchai Allemann antwortet:

Das Thema ist aktuell in den Medien, wurde aber zu diesem Zeitpunkt im Vorstand noch nicht behandelt.

Daniel Nützi antwortet:

1:1 Computing bedeutet nicht, dass die SuS nur noch mit iPads arbeiten.

Das iPad dient als Ergänzung und Unterstützung.

Sämtliche Primarschulen (ab 3. oder ab 5. Klasse) arbeiten bereits mit iPads.

Die nächsten Jahre werden zeigen, wie sich die Digitalisierung entwickeln wird.

Diana Stärkle, Egerkingen:

Im Hinblick auf die finanzielle Situation der Gemeinden und aufgrund der Aussagen der UNESCO macht sie beliebt 1:2 anzudenken.

Dominik Studer antwortet:

Man ist sich der finanziellen Situation bewusst und es wird nur angeschafft, was wirklich benötigt wird.

1:2 Computing ist aus seiner Sicht aus verschiedenen Gründen nicht umsetzbar:

Das iPad dient heute als persönliches Hilfsmittel, es werden damit Hausaufgaben erledigt und es dient als Notizbuch. Somit ist es nicht zielführend, das iPad zu teilen. Dazu kämen Sicherheitsgründe und Persönlichkeitsgründe.

Doris Bärtschiger, Neuendorf:

Man muss unterscheiden zwischen dem iPad als Arbeitsgerät für den Schulunterricht und dem Smartphone mit der Nutzung der sozialen Medien etc., welches eine Gefahr für die Jugendlichen darstellt.

Antrag:

Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von CHF 77'166.- für die Ersatzanschaffung IT (iPads).

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2026

Das Budget 2026 schliesst bei einem Aufwand von CHF 10'846'704.00 und einem Ertrag von CHF 2'806'163.00 mit einem Nettoaufwand von CHF 8'040'541.00 ab. Dieser liegt 3,6 Prozent unter jenem des Budgets des laufenden Jahres.

Trotz der jährlichen Stufenanpassung und der kalkulierten Teuerungszulage von 1.0% erhöhen sich die Personalkosten nicht. Dies ist auf die Anstellung von jüngerem Personal zurückzuführen.

Das alte Verwaltungsvermögen wurde über 10 Jahre von 2016 - 2025 abgeschrieben.

Ab 2026 fallen diese Abschreibungen von CHF 127'000.00 weg.

Die Kosten für die Schulgelder für Sonderschulen werden ab 2026 vollständig vom Kanton übernommen, nachdem der Anteil des Beitrages der Gemeinden an den Kanton 2025 noch 25% betrug.

In der Investitionsrechnung 2026 werden für die geplanten Ersatzanschaffungen von 180 Stück iPads CHF 77'166.00 budgetiert.

Das vorliegende Budget wurde auch dieses Jahr vorgängig mit den Finanzverwaltungen der Verbandsgemeinden besprochen

Es wird mit **20 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen** beschlossen, auf dieses Geschäft einzutreten.

6.1 Erfolgsrechnung

Kwanchai Allemann erklärt die Details zum Budget 2026.

Kalkulierte Teuerungszulage von 1.0%

Miete Turnhalle Neuendorf: Vertragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, bisheriger Betrag im Budget, bei Mieterhöhung erfolgt ein Nachtragskredit

Heizkosten Gemeinde Neuendorf: Vertragsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen, Budgetbetrag analog Budget 2025, bei Erhöhung erfolgt ein Nachtragskredit

Fragen/Wortmeldungen:

Alex Bärtschi, Neuendorf:

Betreffend des Wärmeliefervertrages wird der Gemeinderat von Neuendorf einen Terminvorschlag für eine Sitzung mit dem Vorstand des ZV KSG machen.

Betreffend des Mietvertrags Dorfhalle ist ein offener und transparenter Austausch sehr wichtig und eine für alle akzeptable Lösung soll gefunden werden. Eine Anfrage des Gemeinderates Neuendorf für einen Besprechungstermin zusammen mit den Gemeindepräsidenten und dem Vorstand des ZV KSG folgt. Die Delegierten der Gemeinde Neuendorf können dem Budget 2026 nicht zustimmen.

André Grolimund, Härkingen:

Erkundigt sich nach der exakten Jahresmiete der KSG für die Dorfhalle:

Bisherige Miete: CHF 75'772.-

Aktueller Vorschlag der Gemeinde Neuendorf: CHF 158'920.-

Aus seiner Sicht macht es Sinn, dass die Gemeindepräsidenten sich der Sache nun annehmen können, und er fragt sich, warum die Angelegenheit nicht schon vor rund einem Jahr geregelt werden konnte.

Es ist unbestritten, dass der Mietvertrag erneuert werden muss. Die Differenz der neu vorgeschlagenen Miete zur bisherigen scheint ihm aber etwas gar hoch zu sein.

Alex Bärtschi, Neuendorf:

Im letzten Jahr ist die Grundlage entstanden, welche nun als Basis dient. Die Zeit wurde benötigt, um ein solides Modell zu entwickeln. Es geht nun nur noch darum die Parameter zu diskutieren.

Gerold Strasser, Oberbuchsitzen:

Es ist unklar, was beim Wärmeliefervertrag ändert, nur die Kosten oder der ganze Vertrag.

Dominik Studer antwortet:

Es wird einen neuen Vertrag geben. Die KSG möchte wissen, was die neuen Grundlagen sind.

Charles Salzmann, Wolfwil:

Die Gemeindevertreter von Wolfwil sind der Meinung, man hätte die CHF 159'000.- ist Budget aufnehmen können.

Roman Jäggi, Fülenbach:

Er unterstützt die nun vorliegende Variante mit dem bisherigen Betrag im Budget.

Er macht beliebt, dass man nun Alternativen ernsthaft prüft.

Es ist der richtige Moment für die Prüfung aller möglichen Optionen,

Bei den Verhandlungen ist darauf zu achten, dass nur noch jährlich flexible Mietkosten (genaue Nutzung/aktuelle Belegung) im Vertrag stehen werden, und es soll kein langfristiger Vertrag unterzeichnet werden.

Er bittet den Vorstand des ZV KSG bei der Lösungsfindung kreativ zu sein, ev. gibt es noch andere Verbandsgemeinden, die auch in Frage kämen, wie z.B. die Sportanlagen von Wolfwil, Egerkingen oder Härkingen, welche alle im Umkreis von 3 km, rund 5 Autominuten liegen.

Die Klassengrößen sollen gemäss dem Bundesamt für Statistik in den nächsten 10 Jahren markant sinken und es sollen bis zu 40% weniger Lehrpersonen benötigt werden. Dies aufgrund von weniger Geburten und der sinkenden Zuwanderung, vor allem aus der EU.

Weniger Lektionen bedeuten weniger Nutzung, weniger Reinigung etc, darum ist es wichtig, keinen langfristigen Vertrag abzuschliessen.

Daniel Nützi informiert,

dass aktuell die genauen Kinderzahlen ermittelt werden in den Gemeinden. Diese werden der Kreisschule Gäu als Planungsgrundlage dienen.

Er gibt zu bedenken, dass das Gäu in den vergangenen Jahren die eigentliche Wachstumsregion im Kanton war (wirtschaftlich + bevölkerungsmässig). Es stellt sich die Frage, ob sich die zwar beschriebene nationale Entwicklung der Kinder- bzw. Schülerzahlen auch im Gäu widerspiegelt.

Kwanchai Allemann fährt mit der Erklärung der Details zum Budget 2026 fort.

Wegfall Staatsbeitrag für pädagogischen ICT-Support (PICTS) per Ende Schuljahr 2024/2025 (neu Konto Funktionszulage ab 1. August 2025)

Abschreibungen von TCHF 127 für das alte Verwaltungsvermögen fallen ab 2026 weg.

Schulgelder für Sonderschüler werden ab 2026 vollständig vom Kanton übernommen.

Weniger Schüler in der Talentförderklasse

Pensionierung Hauswart – 2 Monate Einarbeitung der Nachfolge

6.2 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung 2026 werden für die geplanten Ersatzanschaffungen von 180 Stück iPads CHF 77'166.00 budgetiert.

Anträge:

- a) Der Vorstand der KSG beantragt der DV, das aufgeführte Budget 2026 mit einem Netto-Aufwand von CHF 8'040'541.00 zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung wird mit 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

- a) Der Vorstand der KSG beantragt der DV, die vorliegende Investitionsrechnung 2026 mit Nettoinvestitionen von CHF 77'166.00 zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2026 der Investitionsrechnung wird einstimmig angenommen.

Dominik Studer bedankt sich beim Finanzverwalter Daniel Mathys und dem Ressortleiter Kwanchai Allemann für die effiziente Vorbereitung und die speditive Abwicklung von diesem Geschäft.

Ein Dank geht auch an die Finanzverwalterinnen und Finanzverwalter der Verbandsgemeinden, welche bei einer vorbereiteten Sitzung bei der Erarbeitung des Budgets 2026 mitgeholfen haben.

6. Informationsblock

Daniel Nützi informiert über den Schulbetrieb:

Elternabende an 1.Kurs Klassen (4 Sek B, 4 Sek E, 2 Sek P) der KS Gäu haben vor den Herbstferien stattgefunden.

Total SuS an KS Gäu per Ende September 2025: 492 SuS

(Sek B: 171 SuS; Sek E: 235 SuS; Sek P: 86 SuS)

Präventionsmodule «Digitale Medien» an allen 1. Kursen (zusammen mit der Jugendpolizei) Ende Oktober 2025

Schnupperwochen der 2. Kurse (Sek B und E) im Rahmen der Berufsorientierung im November 2025 (Woche 47 und 48)

Ergebnis der «Externen Schulevaluation ESE» des VSA

=> Die Ampel steht bei der KS Gäu auf grün!

Ablauf:

- «Neues» abgestuftes Evaluationsverfahren durch VSA
- Onlinebefragungen bei Eltern, SuS und Lehrpersonen vor den Sommerferien (23. Juni – 04. Juli 2025)
- Ergebnisrückmeldung durch VSA im September 2025

In den folgenden fünf Bereichen wurden die geforderten kantonalen Qualitätsansprüche erfüllt:

- Elternzufriedenheit
- Schul- und Unterrichtsklima
- Arbeitszufriedenheit Lehrpersonen
- Führung der Schule
- Umgang mit Vielfalt und Ressourcen

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen der Delegierten

Termine ordentliche DV 2026:

Di, 19. Mai 2026, Rechnung 2025

Di, 20. Oktober 2026, Budget 2027

Dominik Studer:

Eine DV bietet immer wieder Gelegenheit, zurück und nach vorne zu schauen.

Er stellt fest, dass wir erneut am Ende eines turbulenten Jahres stehen.

Bezüglich der Schule kann er ein positives Fazit ziehen:

Positiv ist, dass das sehr grosse Projekt Schulraumerweiterung definitiv abgeschlossen ist.

Die ESE ist ohne Vorbehalte abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit an der Delegiertenversammlung und im Vorstand ist sehr gut.

Die Arbeit ist in allen Gremien sachlich und respektvoll.

Das freut ihn sehr und er wünscht sich, dass dies auch für die ganze nächste Amtsperiode so bleiben wird.

Er freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen.

Ihm ist es ein Anliegen, alle Delegierten aufzurufen, sich aktiv zu beteiligen und zu engagieren. Gemeinsam werden wir wichtige Geschäfte behandeln und die Schule mit Weitsicht vorwärtsbringen.

Die Schule hat sich gut entwickelt und sie muss sich auch weiterentwickeln.

Sein Dank geht auch an seine Vorstandskolleginnen und –kollegen und an die ganze Verwaltung der Schule, an alle Lehrpersonen und an den Hausdienst, insbesondere an unsere Gesamtschulleitung und unseren Finanzverwalter.

Ohne die Hilfe von allen Beteiligten kann eine Kreisschule dieser Grösse nicht funktionieren.

Dem Vorstand und insbesondere Dominik Studer ist es auch bewusst, dass wir als Vorstand und Verwaltung der Schule eine grosse Verantwortung haben, und dass Sie als Delegierten viele Erwartungen an uns haben.

Aus diesem Grund werden wir auch für das nächste Jahr unsere offene und transparente Informationspolitik weiterführen, im Speziellen:

- Weiterhin offene und gute Zusammenarbeit mit den ZV-Gemeinden
- Starker Einbezug der Finanzverwaltungen der Gemeinden
- Transparenter Austausch mit der RPK
- Ausserdem stehen wir für alle Delegierten zu jeder Zeit für alle Fragen zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben.

In diesem Sinne möchte er sich bereits jetzt bei allen bedanken, welche mit ihrem Einsatz zum guten Funktionieren unserer Schule sicherlich auch im 2026 beitragen werden.

Er gratuliert seinen Vorstandskolleginnen und –Kollegen noch einmal zur Wahl und er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dominik Studer dankt allen für das heutige Erscheinen und die aktive Teilnahme an den Diskussionen. Er bedankt sich bei den Delegierten und bei allen Verbandsgemeinden auch für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Er wünscht den Anwesenden und Ihren Angehörigen im Namen des Vorstandes der KSG eine schöne Winterzeit.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Apéro offeriert.

ZWECKVERBAND KREISSCHULE GÄU



Dominik Studer
Präsident



Daniel Mathys
Aktuar

Verteiler:

- Delegierte
- Verbandsgemeinden
- Vorstandsmitglieder
- Schuldirektor